

Gebrauchsanweisung

EMOTEC B6000



D

Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Hinweise zum Saunabaden	3
Lieferumfang	4
Allgemeine Sicherheitsbestimmungen	4
Montage des Steuergerätes	4
Wandbefestigung	4
Elektroanschluss	6
Anschluss des Saunaofens	6
Anschluss der Saunaleuchte	7
Anschluss der Fühlerleitungen	7
Montage des Ofenfühlers	7
Bedienung	9
Tastenfunktionen	9
Symbolbeschreibung	9
Erstes Einschalten des Gerätes	10
Voreingestellte Parameter	11
Temperaturanzeige	11
Heizzeit	11
Bei der Programmierung beachten	12
Heizzeitbegrenzung	12
Verändern der voreingestellten Temperatur	13
Temperatureinstellung	13
Starten mit Zeitvorwahl	13
Programmierung der Uhrzeit	15
Programmierung Lüfterbetrieb	15
Der Geräteschalter	16
Fehleranzeige	16
Weitere Fehlermöglichkeiten ohne Anzeige und deren Ursachen	16
Technische Daten	17
Anschluss-Schema	18
Garantiebestimmungen	19

Allgemeine Hinweise zum Saunabaden

Sehr geehrter Kunde,

mit diesem Sauna-Steuergerät haben Sie ein hochwertiges elektronisches Gerät erworben, welches nach den neuesten Norman- und Güterichtlinien entwickelt und gefertigt wurde.

Beachten Sie, dass zu einem wohligen typischen Saunaklima in Ihrer Kabine immer ein optimales Zusammenwirken von Saunakabine, Saunaheizgerät sowie Saunasteuergerät gewährleistet sein muss.

Mit diesem hochwertigen Sauna-steuergerät "bedienen" Sie Ihre Saunaanlage und mit den vielen individuellen Programmiermöglichkeiten werden Sie sicher schnell die Einstellungen finden, bei denen Sie sich am wohlsten fühlen.

Das Empfinden in der Sauna ist subjektiv, daher bedarf es wirklich dem eigenen Empfinden, oder dem der Familie, um die individuellen Einstellungen zu finden.

Werkseitig werden für den finnischen Betrieb 95°C voreingestellt.

In den anschließenden Bedienungsanweisungen ist beschrieben, wie Sie "Ihr Klima" in der Kabine vorwählen können. Lesen Sie diese Anweisungen sorgfältig durch, damit Sie schnell und einfach durch die Programmierung finden.

Beachten Sie beim Saunabaden, dass es unterschiedliche Temperaturzonen in der Kabine gibt. So ist es direkt unter der Kabinendecke am heissesten, während zum Fußboden hin ein deutliches Temperaturgefälle vorhanden ist. Umgekehrt verhält es sich mit der relativen Feuchte, die unter der Kabinendecke am geringsten und zum Fußboden hin am höchsten ist.

Aus Sicherheitsgründen ist der Temperaturfühler mit der Übertemperatursicherung im Bereich über dem Ofen an der Kabinendecke angeordnet, da sich hier üblicherweise die heißeste Zone in der Kabine befindet.

Somit wird es vom Temperaturfühler des Steuergerätes zu Ihrem Anzeigethermometer in der Kabine immer Temperaturunterschiede geben.

So kann z.B. bei einer Temperaturvorwahl von 100 °C durchaus auf Ihrem Anzeigethermometer ein Wert von 85 °C - 90°C angezeigt werden. Dies entspricht dann auch den üblichen Klimawerten in der Kabine.

Achten Sie immer auf Hygiene. Legen Sie immer Hand- oder Badetücher unter, damit kein Schweiß auf das Holz tropft.

Um Zugerscheinungen in der Kabine zu vermeiden, sollte eine Lüfterfunktion während des Saunabadens möglichst vermieden werden. Sie sollte nur eingesetzt werden, wenn es vom Kabinenhersteller empfohlen wird.



Stellen Sie immer sicher, dass sich zum Beginn des Heizvorganges keine Gegenstände auf dem Saunaheizgerät befinden. Brandgefahr!

Lieferumfang (Änderungen Vorbehalten)


Zum Lieferumfang des Steuergerätes gehört:

1. Ofenfühlerplatine mit Übertemperatursicherung, KTY-Fühler und Fühlergehäuse, zwei Stück Befestigungsschrauben 3 x 25 mm und Fühlerkabel ca. 1,7 m lang, weiß und rot.
2. Plastikbeutel mit drei Befestigungsschrauben 4 x 20 mm und drei Distanzröhrchen.
3. Ersatz-Übertemperatursicherung

Allgemeine Sicherheitsbestimmungen

- Dieses Gerät ist nicht dafür bestimmt durch Personen (einschließlich Kinder), mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder mangels Erfahrung und/oder mangels Wissen benutzt zu werden, es sei denn sie werden durch eine für ihre Sicherheit zuständige Person beaufsichtigt oder erhalten von ihr Anweisungen wie das Gerät zu benutzen ist.
- Kinder sollten beaufsichtigt werden, um sicherzustellen, dass sie nicht mit dem Gerät spielen
- **Achtung:** Das Gerät darf nicht in geschlossenen Schaltschränken oder in einer geschlossenen Holzverkleidung installiert werden!
- Die elektrische Installation darf nur von einem autorisierten Elektroinstallateur durchgeführt werden.
- Es sind die Vorschriften Ihres Elektroversorgungsunternehmens (EVU) sowie die einschlägigen VDE-Vorschriften (DIN VDE 0100) einzuhalten.
- **Achtung Lebensgefahr:** Führen Sie niemals Reparaturen und Installationen selbst durch. Die Gehäuseabdeckung darf nur von einem Fachmann entfernt werden.
- Beachten Sie unbedingt die in der Montageanleitung angegebenen Maßangaben, insbesondere bei der Montage des Temperaturfühlers. Die über dem Ofen auf-

tretenden Temperaturen sind maßgebend für die Temperatureinstellung. Nur bei korrekter Montage werden die Temperaturgrenzwerte eingehalten und eine sehr geringe Temperaturschwankung im Liegenbereich der Saunakabine erreicht.

- Das Gerät darf nur für den dafür vorgesehenen Zweck als Steuerung für Saunaheizgeräte bis 9 kW verwendet werden. (In Verbindung mit einem Leistungsschaltgerät bis 36 kW).
-  Die Anlage muss bei allen Installations- und Reparaturarbeiten allpolig vom Netz getrennt werden, d.h. Sicherungen bzw. Hauptschalter ausschalten.
- Die Sicherheits- und Installationshinweise des Saunaofen-Herstellers sind zu beachten.

Montage des Steuergerätes

Wandbefestigung

Das Steuergerät darf nur außerhalb der Kabine montiert werden. Als Montageort wählen Sie zweckmäßigerweise die Kabinenaußenwand an der innen der Saunaofen befestigt ist. Sind bereits Leerrohre für die elektrischen Installationen vorhanden, ist die Position des Steuergerätes durch diese vorbestimmt. Zur Montage verfahren Sie bitte nach folgender Anweisung:



Abb. 1

1. Nehmen Sie die Abdeckung des Steuergerätes ab. Dazu drücken Sie mit einem flachen Schraubenzieher die Befestigungsnase nach innen und ziehen Sie das Gehäuse-Oberteil durch Schwenken nach oben ab (Abb. 1).

Die Bohrungen \varnothing 3 mm für die mitgelieferten Holzschrauben 4 x 20 mm werden entsprechend den in Abb. 2 und 3.1 angegebenen Maßen angebracht.

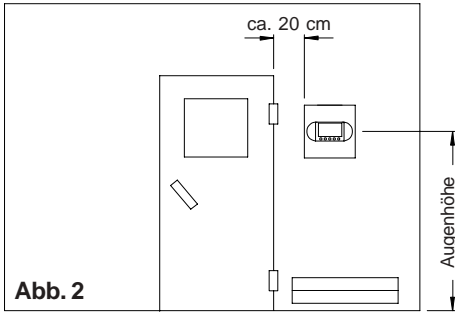


Abb. 2

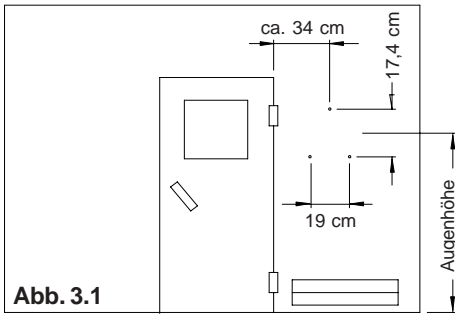


Abb. 3.1

2. In das obere mittlere Loch drehen Sie eine der Holzschrauben. An dieser Schraube wird das Steuergerät eingehängt. Lassen Sie zu diesem Zweck die Schraube ca. 3 mm herausstehen (Abb. 3.2).

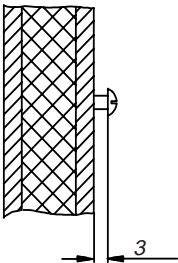


Abb. 3.2

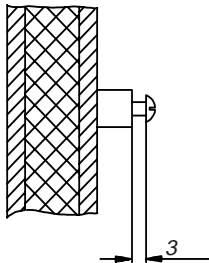


Abb. 3.3

3. Das Steuergerät in die 3 mm herausstehende Schraube in das obere Befestigungsloch einhängen.

Setzen Sie die mitgelieferten Gummitüllen in die Öffnungen an der Gehäuserückwand ein und führen Sie dann die Anschlusskabel durch diese Öffnungen.

Schrauben Sie das Gehäuseunterteil in den beiden unteren Bohrungen fest an die Kabinenwand. Abb. 4

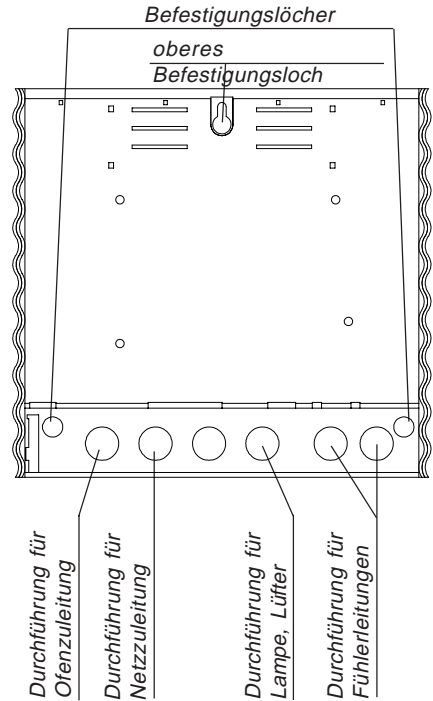


Abb. 4

Hinweis: Wenn die Saunakabine nicht mit Leerrohren versehen ist, müssen die Saunaleitungen außen auf der Kabine, zweckmäßigerweise in einer Nut der Profilbretter, verlegt werden. Daher muss das Steuergerät etwas auf Abstand montiert werden, damit die Kabel zum Steuergerät geführt werden können. Hierzu dienen die mitgelieferten drei Stück Distanzröhrchen, die wie in Abb. 3.3 gezeigt das Unterteil auf Abstand halten.

Elektroanschluss



Der elektrische Anschluss darf nur von einem zugelassenen Elektroinstallateur unter Beachtung der Richtlinien des örtlichen Energieversorgungsunternehmens und des VDE durchgeführt werden.

Grundsätzlich darf nur ein fester Anschluss an das Netz erfolgen, wobei eine Einrichtung vorzusehen ist, die es ermöglicht die Anlage mit einer Kontaktöffnungsweite von mindestens 3 mm allpolig vom Netz zu trennen.

Alle elektrischen Installationen und alle Anschlussleitungen die im Inneren der Kabine verlegt werden, müssen für eine Umgebungstemperatur von mindestens 140°C geeignet sein. Die jeweiligen erforderlichen Leitungsquerschnitte entnehmen Sie der nachfolgenden Tabelle.

Die Netzzuleitung wird wie aus Abb. 5 ersichtlich, zum Steuergerät geführt und an den Netzeingangsklemmen angeschlossen. Ein Anschlussplan ist hierzu im Steuergerät eingeklebt.

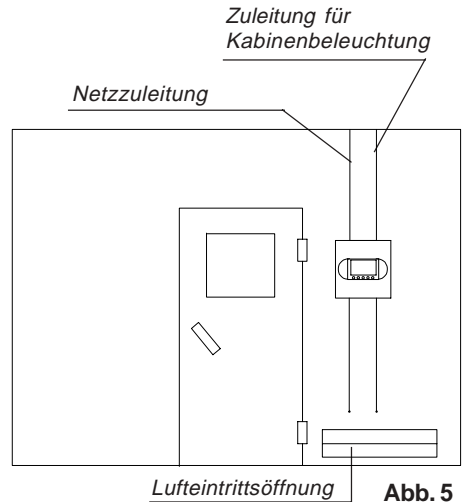


Abb. 5

Anschluss des Saunaofens

Den Saunaofen entsprechend der Montageanleitung des Herstellers vor die Luftertrittsöffnung montieren.

Die Silikonleitung durch die Leerrohre zum Steuergerät führen und an den entsprechenden Klemmen nach Schaltplan anschließen.

Hinweis: Bei nicht vorhandenen Leerrohren, neben der Luftertrittsöffnung ein Loch mit $\varnothing 10$ mm bohren und durch dieses Loch die Ofenzuleitung nach außen und zu den entsprechenden Klemmen (U V W) im Steuergerät führen. Zum Schutz der Silikonleitung vor äußerer Einwirkung, muss diese verdeckt verlegt werden. Daher verwenden Sie einen geeigneten Kabelkanal oder ein PVC-Rohr, in dem Sie die Leitung bis zum Steuergerät führen.



Achtung: Schließen Sie immer den Nullleiter (N) des Saunaofens an.

Anschlussleistung in kW	geeignet für Kabinengröße in m ³	Mindestquerschnitte in mm ² (Kupferleitung) Anschluss an 400 V 3N AC		
		Netzzuleitung Netz zum Steuergerät	Ofen-Anschlussleitung Steuergerät zum Ofen	Absicherung in A
4,5	4 - 6	5 x 2,5 mm ²	5 x 1,5 mm ²	3 x 16
6,0	6 - 10	5 x 2,5 mm ²	5 x 1,5 mm ²	3 x 16
7,5	8 - 12	5 x 2,5 mm ²	5 x 1,5 mm ²	3 x 16
9,0	10 - 14	5 x 2,5 mm ²	5 x 1,5 mm ²	3 x 16

Anschluss der Saunaleuchte

Die Saunaleuchte muss der Schutzart Spritzwassergeschützt (IPx4) entsprechen und gegenüber der Umgebungstemperatur beständig sein. Die Saunaleuchte kann an jeder beliebigen Stelle, jedoch niemals in der Nähe des aufsteigenden Heißluftstroms des Ofens montiert werden.

Anschluss der Fühlerleitungen

Die Fühler- und Netzleitungen sollten nicht zusammen verlegt oder durch eine gemeinsame Durchführung geführt werden. Eine gemeinsame Verlegung kann zu Störungen der Elektronik führen, z.B. einem "Flattern" der Schaltschütze. Wenn eine gemeinsame Verlegung notwendig, oder die Leitung länger als 3m ist, muss eine abgeschirmte Fühlerleitung z.B. LIYLY-O x 0,5 mm² verwendet werden. Hierbei muss die Abschirmung im Steuergerät an Masse angeschlossen werden. Dies ist der linke Kontakt an der jeweiligen Fühleranschlussklemme.

Beachten Sie bitte, dass sich nachfolgende Maßangaben auf die Werte beziehen, die bei der Geräteprüfung nach EN 60335-2-53 vorgegeben wurden. Grundsätzlich muss der Ofenfühler an der Stelle montiert werden, an der die höchsten Temperaturen erwartet werden. Einen Überblick über den Montageort des Fühlers gibt Ihnen Abb. 6.

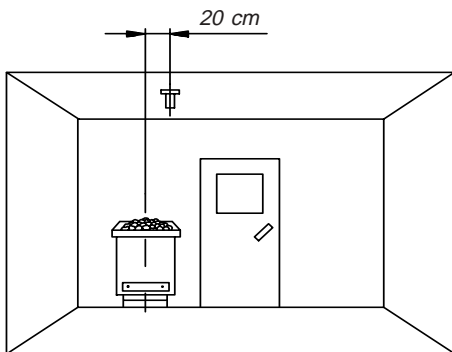


Abb. 6

Montage des Ofenfühlers

1. Der Ofenfühler wird in Kabinen bis zu der Größe von 2 x 2 m gemäß Abb. 6 und 7 montiert, in größeren Kabinen gemäß Abb. 6 und 8 montiert.

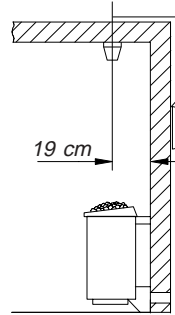


Abb. 7

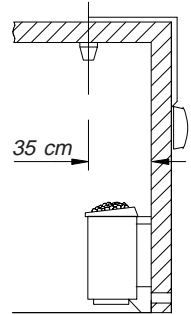


Abb. 8

2. Bohren Sie dafür ein Loch für die Kabeldurchführung, vorzugsweise in die Mitte eines Profilbrettes.
3. Führen sie die Fühlerkabel durch das gebohrte Loch und schließen Sie die Fühlerleitung gemäß Abb. 9 an.

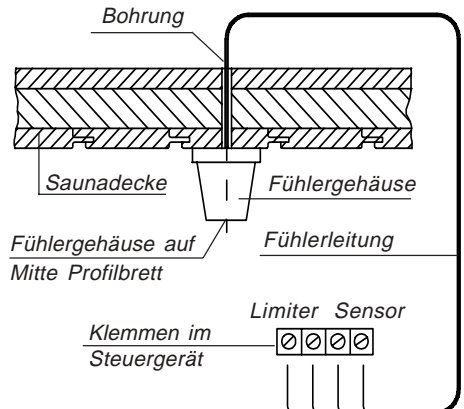


Abb. 9

4. Die Leitungen für den Begrenzer (weiß) und den Temperaturfühler (rot) gemäß Abb. 10 an der Fühlerplatine an-klemmen: Die Fühlerplatine anschlie- ßend in das Gehäuse einrasten.

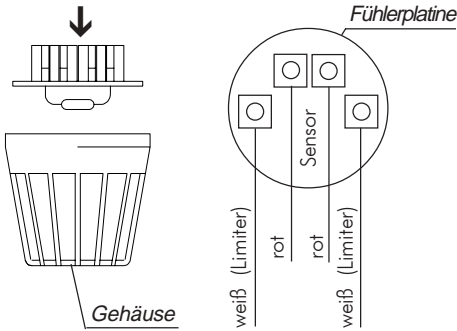


Abb. 10

5. Nach vollständiger Montage und ordnungsgemäßem Betrieb des Steuergerätes muss die Leitung zur Über- temperatur-sicherung auf Kurzschluss überprüft werden.

Lösen Sie hierzu eine der weißen Lei- tungen im Fühlergehäuse. Das Sicherheitschutz des Steuergerätes muss abfallen, d.h. der Heizkreis muss unterbrochen sein.

Bedienung

Tastenfunktionen

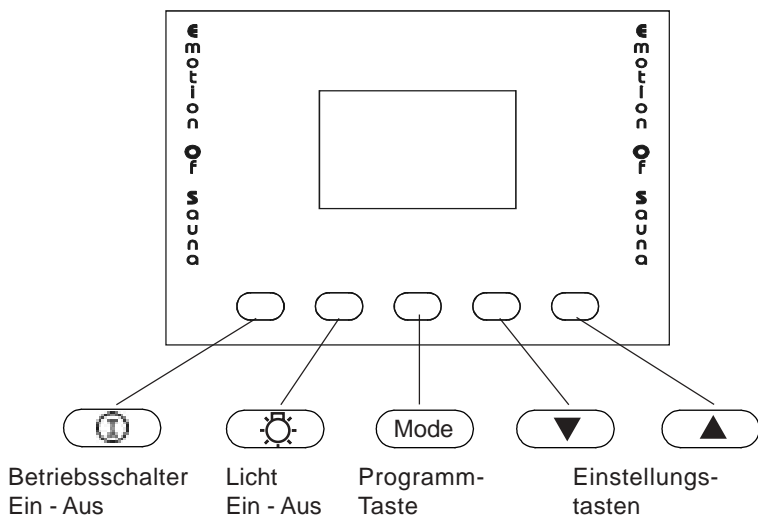







Abb. 11

Symbolbeschreibung

- | | | | | | |
|----|---|-------------|----|---|-------------------|
| F1 |  | Uhrzeit | P3 |  | Heizen (finnisch) |
| P1 |  | Vorwahlzeit | P4 |  | Lüfterfunktionen |
| P2 |  | Heizzeit | | | |

Erstes Einschalten des Gerätes

Nachdem Sie alle Anschlüsse noch einmal überprüft haben, nehmen Sie das Gerät ans Netz, indem Sie die Sicherungen bzw. den Hauptschalter einschalten.

Auf dem Display erscheint nun die Anzeige

und das Uhrzeit-Symbol fängt an zu blinken.

Nach einer kurzen Zeit (30 Sekunden) können Sie mit der Programmierung beginnen.



Mit den Tasten ▼ und ▲ können Sie nun während des Blinkens die aktuelle Tageszeit einstellen.




Drücken Sie zum Übernehmen der Zeit die "MODE"-Taste so lange, bis die eingestellte Uhrzeit zu blinken beginnt.



Kurzzeitig erfolgt die Anzeige **F1** auf dem Display.

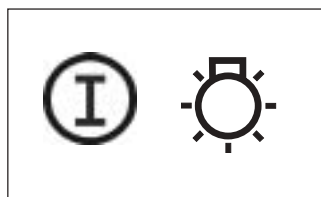
Danch wird die aktuelle Tageszeit am Display angezeigt und das Gerät ist betriebsbereit.



Das Einschalten des Gerätes erfolgt über die linke  Taste. Gleichzeitig wird hierbei die Kabinenbeleuchtung und die Displayhinterleuchtung eingeschaltet.

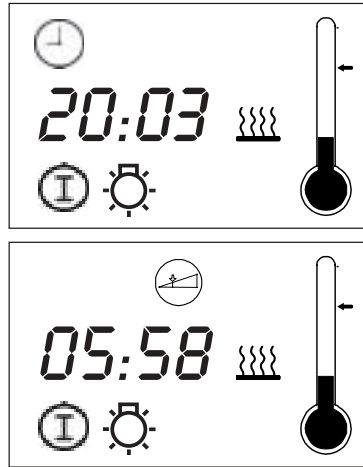


Anzeige am Display



Voreingestellte Parameter

Nach dem Einschalten wird auf dem Display im Wechsel die aktuelle Tageszeit und die Restheizzeit angezeigt.



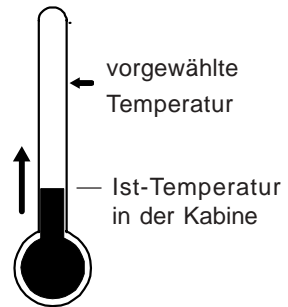
Temperaturanzeige

Die Temperaturanzeige erfolgt auf der rechten Displayseite über ein Thermometersymbol.

Dabei wird die vorgewählte Temperatur durch einen Pfeil rechts am Thermometer angezeigt.

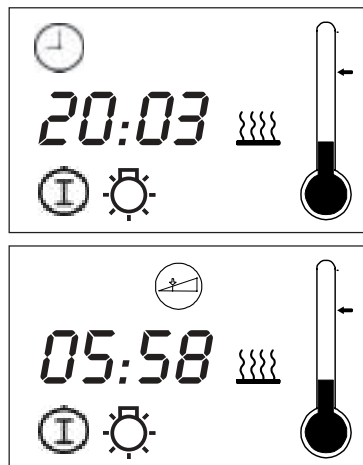
Die Temperatur in der Kabine wird durch die Füllung des Thermometers angezeigt.


Mit dem Aufheizen der Kabine füllt sich das Thermometer bis zur vorgewählten Temperatur. Dort beginnt dann die Regelphase.



Heizzeit

Durch das Werk ist die Heizzeit auf 6 Stunden begrenzt. Das heißt, nach Einschalten schaltet das Gerät aus Sicherheitsgründen nach 6 Stunden aus.



Soll das Saunabad vorher beendet werden, so wird das Gerät durch Drücken der Taste  ausgeschaltet. Das Symbol auf dem Display erlischt.



Bei der Programmierung beachten

Jede Veränderung der eingestellten Parameter muss durch Drücken der **"MODE"** -Taste bestätigt werden.

Verändern Sie die Parameter, ohne Bestätigung mit der **"MODE"**-Taste, werden automatisch die vorherigen Werte wieder übernommen.

Bedienen Sie das Gerät bei der Programmierung über einen längeren Zeitraum nicht, springt die Anzeige automatisch in die Grundanzeige zurück und die Hintergrundbeleuchtung erlischt nach kurzer Zeit.

Heizzeitbegrenzung

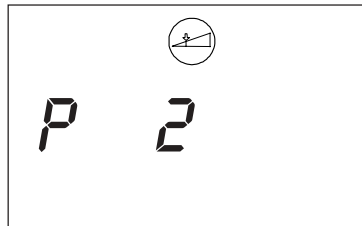
Wollen Sie diese Heizzeit individuell für Ihre Saunaanlage einstellen, so drücken Sie zunächst die **"MODE"** -Taste und wählen mit den Einstellungstasten ▼ oder ▲ **P2** an.

Drücken Sie erneut die **"MODE"** -Taste.

Nun können Sie die Heizzeit über die Einstellungstasten entsprechend vorwählen.

Bestätigen Sie die Eingabe durch permanentes Drücken der **"MODE"** -Taste, bis die eingestellte Heizzeit und das Symbol auf dem Display erlischt.

Danach erfolgt kurz die Anzeige **P2**, bis das Display die Grundanzeige ausgibt. Die maximale Heizzeit entspricht jetzt immer dem eingegebenen Wert (Neustart erforderlich).



Verändern der voreingestellten Temperatur

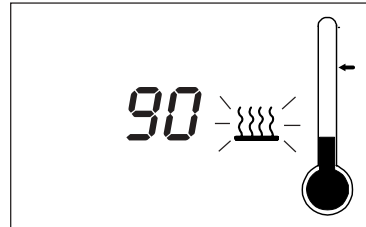
Temperatureinstellung

Werkseitig ist die Temperatur für den finnischen Betrieb auf 95 °C voreingestellt. Um dieses Parameter zu verändern, drücken Sie die **"MODE"** - Taste.

Auf der Anzeige erscheint nun in der Programmier Ebene die Anzeige **P1**.



Drücken Sie nun die Taste **▲** mehrfach, bis auf dem Display **P3** und das Heizsymbol erscheint und bestätigen Sie mit der **"MODE"**-Taste. Es erscheint das Thermometersymbol und das Heizsymbol fängt an zu blinken.




Mit den Tasten **▼** oder **▼** können Sie nun die Temperatur vorwählen. Der Pfeil am Thermometersymbol zeigt dann den vorgewählten Temperaturbereich an.

Drücken Sie anschließend die **"MODE"** - Taste so lange, bis bei dem eingestellten Wert das Heizsymbol blinkt.

Damit wird der gewählte Wert übernommen.

Starten mit Zeitvorwahl

Mit der Zeitvorwahl können Sie den Start Ihrer Saunaanlage  innerhalb von 24 Stunden vorwählen.



Stellen Sie hierbei immer sicher, dass sich zum Beginn des Heizvorganges keine Gegenstände auf dem Saunaheizgerät befinden. Brandgefahr!

Zum Programmieren der Zeitvorwahl drücken Sie die **"MODE"** -Taste. Auf der Anzeige erscheint das Vorwahlsymbol und **P1**.


Betätigen Sie wieder mit der **"MODE"**- Taste, und Sie sehen die aktuelle Vorwahlzeit.



Mit den Tasten ▼ oder ▲ können Sie nun die Heizzeit vorwählen.

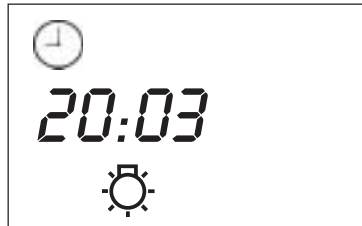
Bedenken Sie aber, dass die Kabine ca. 40-50 Minuten aufheizen muss, um ein angenehmes Klima in der Kabine zu erreichen. Wenn Sie z.B. um 18.00 Uhr mit dem Saunabad beginnen wollen, wählen Sie als Vorwahlzeit 17:10 Uhr.



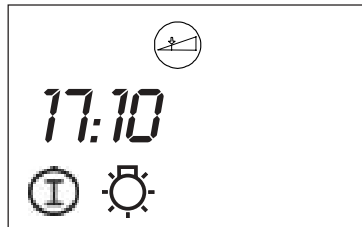
Übernehmen Sie die eingestellte Zeit durch Drücken der **"MODE"**-Taste. Auf der Anzeige erscheint kurz die Programmfunktion **P1**. Drücken Sie während der Anzeige **P1** im Display die  Taste, hiermit starten Sie den Vorwahlbetrieb.



Nach kurzer Zeit erscheint im Display im Wechsel die aktuelle Uhrzeit mit der vorgewählten Heizzeit. Die Hinterleuchtung des Displays erlischt.



Wird die Vorwahlzeit erreicht, schaltet sich die Saunananlage ein. Nach Ablauf der Heizzeit schaltet das Gerät die Anlage automatisch wieder ab.



Bis jetzt haben Sie die für ein Saunabad nötigen Programmparameter-Einstellungen kennengelernt.

Mit diesem Sauna-Steuergerät haben Sie die Möglichkeit, individuelle Einstellungen für Ihre Saunananlage vorzunehmen.

Wenn Sie diese Einstellungen einmal gewählt haben, werden diese bei jedem Neustart übernommen.

Diese Programmierungen werden in der "F"-Ebene durchgeführt, d.h. im Display erscheint zur jeweiligen Funktionsauswahl ein F in der Anzeige.

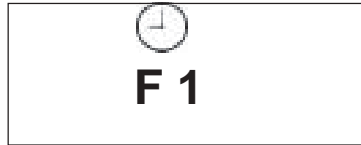
Programmierung der Uhrzeit

Um in diese Programmierenebene zu gelangen, drücken Sie gleichzeitig die **"MODE"** - und die **▲** Taste, bis auf dem Display die Anzeige **F1** und das Uhrensymboll erscheint.

Mit der Funktion **F1** können Sie die Uhrzeit verändern. Bestätigen Sie mit der **"MODE"** Taste und auf dem Display fängt die zuvor eingestellte Uhrzeit mit dem Uhrensymboll an zu blinken.

Mit den Tasten **▼** oder **▲** können Sie nun die aktuelle Tageszeit einstellen (z.B. beim Umstellen von Sommer- und Winterzeit).

Bestätigen Sie Ihre Eingabe durch langes Drücken der **"MODE"** - Taste, bis der eingestellte Wert blinkt. Auf der Anzeige erscheint kurz die Anzeige **F1**, bevor das Gerät wieder in die Grundstellung geht.



Programmierung Lüfterbetrieb

Mit diesem Steuergerät haben Sie die Möglichkeit, einen Lüfter zu betreiben.

Werkseitig ist "kein Lüfterbetrieb" vorgegeben.

Um die Lüfterfunktion zu programmieren, drücken Sie zunächst die **"MODE"** Taste, um in den Programmiermodus zu gelangen.

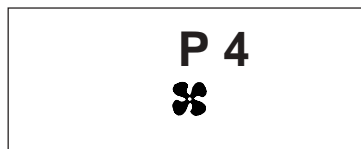
Auf dem Display erscheint nun die Anzeige **P1**.

Durch mehrfaches Drücken der Taste **▲** gelangen Sie in die Programmierenebene **P4** und das Lüftersymbol erscheint auf dem Display.


Bestätigen Sie mit der **"MODE"** Taste.

Es erscheint eine "0" im Display (kein Lüfterbetrieb). Durch Drücken der Taste **▲** können Sie eine "1" einstellen (Lüfterbetrieb).

Bestätigen Sie Ihre Eingabe durch Drücken der **"MODE"** Taste. Auf der Anzeige erscheint kurz **P4**, bevor das Gerät in Grundstellung geht und bei dem Einstellwert "1" das Lüftersymbol erscheint.



ohne Symbol = kein Lüfterbetrieb

mit  -Symbol = Lüfterbetrieb

Der Geräteschalter

Auf der Oberseite des Steuergerätes finden Sie den Geräteschalter. Mit diesem Schalter können Sie die Elektronik im Störfall vom Netz trennen.

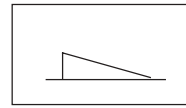
Beachten Sie, dass durch Betätigen des Geräteschalters alle Einstellungen auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt werden.

Im Störfall drücken sie den Geräteschalter auf den linken Teil der Wippe bis zum ersten Rastpunkt (Schalterstellung 0). Das Gerät ist nun komplett ausgeschaltet.

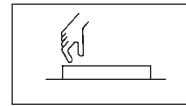
Um bei ausgeschaltetem Gerät das Licht in der Kabine einzuschalten, drücken Sie auf den linken Teil der Wippe bis zum zweiten Rastpunkt (Schalterstellung II).

Um das Gerät wieder betriebsbereit zu machen, schalten Sie in die Ausgangsposition zurück (Schalterstellung I).

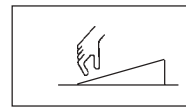
Geräteschalter



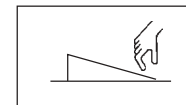
= Gerät eingeschaltet



= Gerät ausgeschaltet




= Licht eingeschaltet



Fehleranzeige

Um Ihnen bei einem eventuell auftretenden Fehler eine Sofortdiagnose zu zeigen, können auf dem Display nachfolgende Fehler über Fehlercode ermittelt werden.

Fehlercode	Fehler
E 100	Unterbrechung Temperaturfühler
E 101	Kurzschluss Temperaturfühler
E 211	Unterbrechung Übertemperatursicherung

Bei jeder Fehlermeldung beginnt das Warnsymbol  auf der Anzeige zu blinken, so dass eine Fehlermeldung leicht erkennbar ist.

Weitere Fehlermöglichkeiten ohne Anzeige und deren Ursachen

Keine Anzeige auf dem Display - keine Hintergrundbeleuchtung

Überprüfen Sie den Netzanschluss! Auf allen 3 Phasen L1, L2, L3 müssen 230 V AC anliegen.

Überprüfen Sie die Sicherungen!

Überprüfen Sie die Feinsicherung auf der Platine. Als Ersatz kann eine Sicherung Type 100 mA / T verwendet werden.

Technische Daten

Nennspannung:	400 V 3 N 50 Hz AC
Schaltleistung:	max. 9 kW ohmsche Last (AC1 - Betrieb) erweiterbar durch Anschluss von Leistungsschaltgeräten bis 36 kW
Heizzeitbegrenzung:	6 h
Anzeige:	LCD, hinterleuchtend
Schutzart:	IPx4 nach DIN 40050 Spritzwasserschutz
Regelbereich Saunabetrieb:	30 bis 115°C
Fühlersystem:	KTY-Sensor mit Sicherheits-Temperaturbegrenzer 139°C
Regelcharakteristik:	Digitale Zweipunktregelung von -20° C - max. Kabinentemperatur
Lüfterleistung:	max.100 W, max. 450 mA (nur Lüfter ohne Anlaufkondensator)
Licht:	max.100 W, max. 450 mA (nur ohmsche Last)



Die Absicherung von Licht und Lüfter darf mit max. jeweils 500 mA träge erfolgen. Bei höherer Absicherung besteht Brandgefahr.

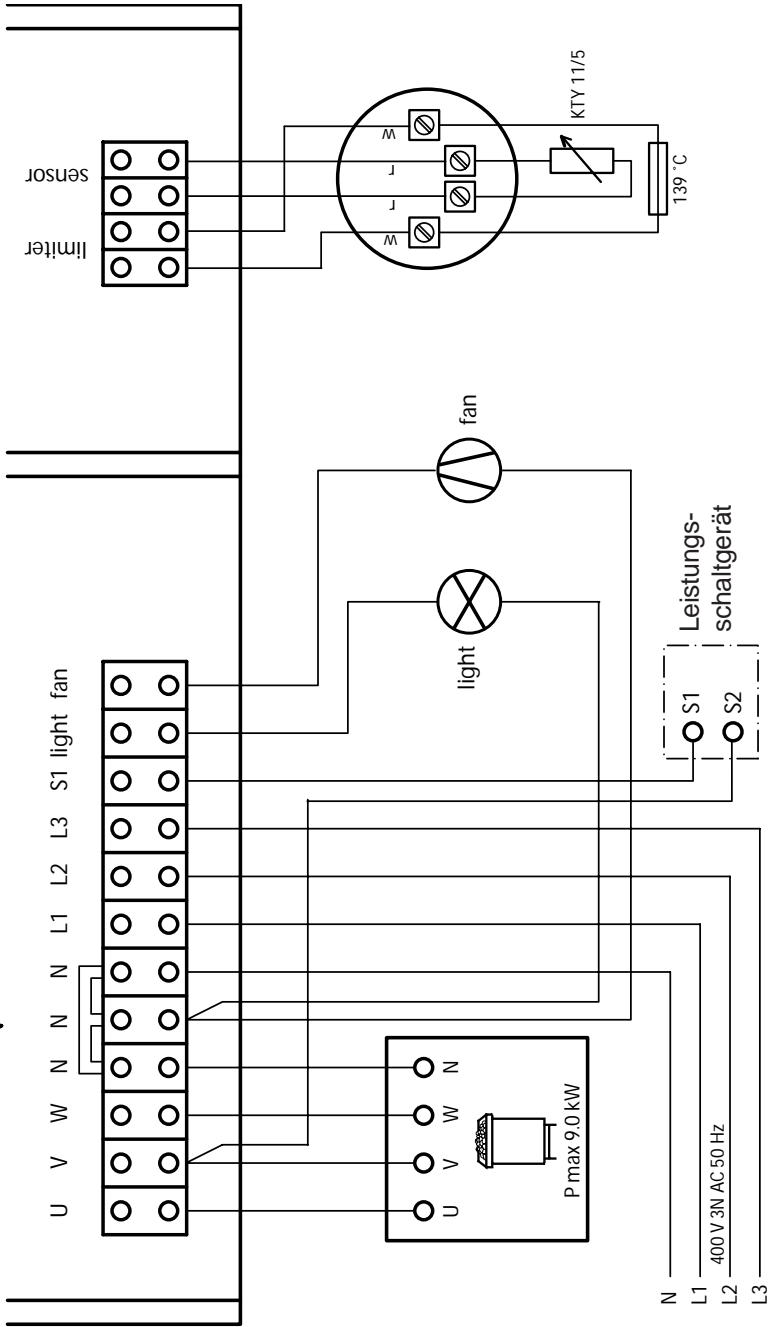
Fehleranzeige:	über Warndreieck (blinkend) und Fehlercode am LCD
Umgebungstemperaturen:	0°C bis +40°C
Lagertemperaturen:	-20°C bis +70°C

Anschluss-Schema

Steuergerät EMOTEC B6000

AC 400 V 3N

DC 12 V / 24 V



(D)



Service Adresse:
 EOS-Werke Günther GmbH
 D-35759 Driedorf
 Tel. +49 (0) 27 75 8 22 40
 Fax +49 (0) 27 75 8 24 55
 e-mail: servicecenter@eos-werke.de
 Internet: www.eos-werke.de

Bitte diese Adresse zusammen mit der Montageanweisung gut aufbewahren. Damit wir Ihre Fragen schnell und kompetent beantworten können, geben Sie uns immer die auf dem Typenschild vermerkten Daten wie Typenbezeichnung, Artikel-Nr. und Fertigungs-Nr. an.

Hinweise zur Entsorgung alter Elektro- und Elektronikgeräte

(§ 9 Abs. 2 ElektroD i. V. § 100 Abs. 3)

- Gebrauchte Elektro- und Elektronikgeräte dürfen gemäß europäischer Vorgabe (1) nicht mehr zum unsortierten Siedlungsabfall gegeben werden. Sie müssen getrennt erfasst werden. Das Symbol der Abfalltonne auf Rädern weist auf die Notwendigkeit der getrennten Sammlung hin.
- Helfen auch Sie mit beim Umweltschutz und sorgen dafür, dieses Gerät, wenn Sie es nicht mehr weiter nutzen wollen, in die hierfür vorgesehenen Systeme der Getrenntsammlung zu geben.
- In Deutschland sind Sie gesetzlich (2) verpflichtet, ein Altgerät einer vom unsortierten Siedlungsabfall getrennten Erfassung zuzuführen. Die öffentlich rechtlichen Entsorgungsträger (Kommunen) haben hierzu Sammelstellen eingerichtet, an denen Altgeräte aus privaten Haushalten ihres Gebietes für Sie kostenfrei entgegengenommen werden. Möglicherweise holen die rechtlichen Entsorgungsträger die Altgeräte auch bei den privaten Haushalten ab.
- Bitte informieren Sie sich über Ihren lokalen Abfallkalender oder bei Ihrer Stadt- oder Gemeindeverwaltung über die in Ihrem Gebiet zur Verfügung stehenden Möglichkeiten der Rückgabe oder Sammlung von Altgeräten.

(1) Richtlinie 2002/96/EG des europäischen Parlaments und des Rates vom 27. Januar 2003 über Elektro- und Elektronik- Altgeräte.

(2) Gesetz über das Inverkehrbringen, die Rücknahme und die umweltverträgliche Entsorgung von Elektro- und Elektronikgeräten (Elektro- und Elektronikgerätegesetz ElektroG) vom 16. März 2005.

Gewährleistung

Die Gewährleistung wird nach den derzeit gültigen gesetzlichen Bestimmungen übernommen.

Herstellergarantie

- Die Garantiezeit beginnt mit dem Datum des Kaufbelegs und dauert grundsätzlich 2 Jahre und bei privater Nutzung 3 Jahre.
- Garantieleistungen erfolgen nur dann, wenn der zum Gerät gehörige Kaufbeleg vorgelegt werden kann.
- Bei Änderungen am Gerät, die ohne ausdrückliche Zustimmung des Herstellers vorgenommen wurden, verfällt jeglicher Garantieanspruch.
- Für Defekte, die durch Reparaturen oder Eingriffe von nicht ermächtigten Personen oder durch unsachgemäßen Gebrauch entstanden sind, entfällt ebenfalls der Garantieanspruch.
- Bei Garantieansprüchen ist sowohl die Seriennummer sowie die Artikelnummer zusammen mit der Gerätebezeichnung und einer aussagekräftigen Fehlerbeschreibung anzugeben.
- Diese Garantie umfasst die Vergütung von defekten Geräteteilen mit Ausnahme normaler Verschleißerscheinungen.

Bei Beanstandungen ist das Gerät in der Originalverpackung oder einer entsprechend geeigneten Verpackung (ACHTUNG: Gefahr von Transportschäden) unsere Service-Abteilung einzuschicken.

Senden Sie das Gerät stets mit diesem ausgefüllten Garantieschein ein.

Eventuell entstehende Beförderungskosten für die Ein- und Rücksendung können von uns nicht übernommen werden.

Außerhalb Deutschlands wenden Sie sich im Falle eines Garantieanspruches bitte an Ihren Fachhändler. Eine direkte Garantieabwicklung mit unserem Servicecenter ist in diesem Fall nicht möglich.

Inbetriebnahme am:

Stempel und Unterschrift des autorisierten Elektroinstallateurs:

Achtung!

Sehr geehrter Kunde, nach den gültigen Vorschriften ist der elektrische Anschluss des Saunaofens sowie der Saunasteuerung nur durch einen Fachmann eines autorisierten Elektrofachbetriebes zulässig. Wir weisen Sie daher bereits jetzt darauf hin, dass im Falle eines Garantieanspruches eine Kopie der Rechnung des ausführenden Elektrofachbetriebes vorzulegen ist.